



Entwicklung und Stabilität von konventionellem politischem Interesse in langfristiger Perspektive

Ergebnisse aus der LifeE-Studie

Urs Grob, Universität Zürich

Lebensverläufe **i**ns **f**rühe **E**rwachsenenalter

Zur Bedeutung von politischem Interesse

1. Konzeptuelle Klärung von "konventionellem politischem Interesse"
 - **Relativ stabiler Zustand der Bedeutungszuschreibung, der Aufmerksamkeit und der Auseinandersetzungsbereitschaft gegenüber dem Gegenstandsbereich der "konventionellen" respektive "etablierten" Politik.**
 - **Interesse ist primär ein motivationales Konstrukt, beinhaltet jedoch auch kognitive Aspekte (Konzepte, Wissen) und wird durch habitualisierte Verhaltensweisen (Informations- und Austauschverhalten) zusätzlich stabilisiert.**

Lebensverläufe **i**ns **f**rühe **E**rwachsenenalter

Zur Bedeutung von politischem Interesse

2. Relevanz von politischem Interesse in motivationspsychologischer Hinsicht (individuelle Perspektive):

Schlüsselgrösse in zirkulären Verstärkungsprozessen des Kompetenzerwerbs

- Motivationaler Basisfaktor für die Auseinandersetzung mit Politik und für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen
- Wissen und wahrgenommene Kompetenzen erhöhen wiederum die Wahrscheinlichkeit von Relevanzzuschreibungen und von persistenter Auseinandersetzung

Lebensverläufe **i**ns **f**rühe **E**rwachsenenalter

Zur Bedeutung von politischem Interesse

3. Relevanz von politischem Interesse in demokratietheoretischer Hinsicht (gesellschaftliche Perspektive):

Erwünschte Zielgrösse der politischen Sozialisation

- Bedingender Faktor für die Intensität und Qualität von formeller Partizipation
- Kontrolle der delegierten Macht im demokratischen Staat

Lebensverläufe **i**ns **f**rühe **E**rwachsenenalter

Übergeordnete Fragestellung und Datenbasis

"Wie bedeutsam ist das frühe Jugendalter für die Entwicklung von konventionellem politischem Interesse?"

"Lebensverläufe von der späten Kindheit ins frühe Erwachsenenalter (LiFE)"
(Fend, H., Georg, W., Berger, F., Grob, U. & Lauterbach, W.)

Fortsetzung des Konstanzer Jugendlängsschnitts 1979-1983 (12-16 Jahre) mit einem Follow-Up 2002 (35 Jahre)

Lebensverläufe *i*ns *f*rühe *E*rwachsenenalter

Modellvorstellungen zur Sensibilität von Lebensphasen für Prozesse der politischen Sozialisation

1. "Primacy Model" → frühkindliche Prägung von grundlegenden Strukturen
2. "Intermediate Period Model" → Jugendalter als spezifisch sensible Phase
3. "Recency Model" → Lebenslanges Lernen; kontinuierliche soziale Einflussprozesse

Lebensverläufe *i*ns *f*rühe *E*rwachsenenalter

Empirische Befunde zu Interessegraden

1. Bedeutender Zuwachs von politischem Interesse im Jugendalter (z.B. Fend, 1991: 12-16 J.; Weiss & Rebenstorf, 2003: 16.6-19.1 J.)
ABER: Auch und gerade im frühen Erwachsenenalter erfolgt ein weiterer Zuwachs (DJI-Jugendsurveys, Shell-Jugendstudien, ALLBUS)
2. Sukzessive Stabilisierung von politischen Orientierungen im Jugendalter (z.B. Reinders, 2001)
ABER: Stabilität nimmt im frühen und insbesondere im mittleren Erwachsenenalter nochmals deutlich zu (Jennings, Stoker & Bowers, 2001; Jennings & Stoker, 2001)

Lebensverläufe *i*ns *f*rühe *E*rwachsenenalter

Empirische Befunde zu Stabilitäten

3. Erstaunlich hohe relative bzw. positionale Stabilitäten beim Übergang ins Erwachsenenalter
- a) Positionale Stabilitäten von drei mit Politikinteresse assoziierten Konstrukten über 7 Jahre (ca. 15 zu 22 J.); r nach Pearson (Krampen, 1998)

- **Politisches Wissen:** .61**
- **Politisches Kompetenzselbstkonzept:** .62**
- **Häufigkeit politischen Verhaltens:** .59**

Im Kontrast dazu:

- **Politisches Vertrauen:** .13
- **Politische Zufriedenheit:** .16

Lebensverläufe *i*ns *f*rühe *E*rwachsenenalter

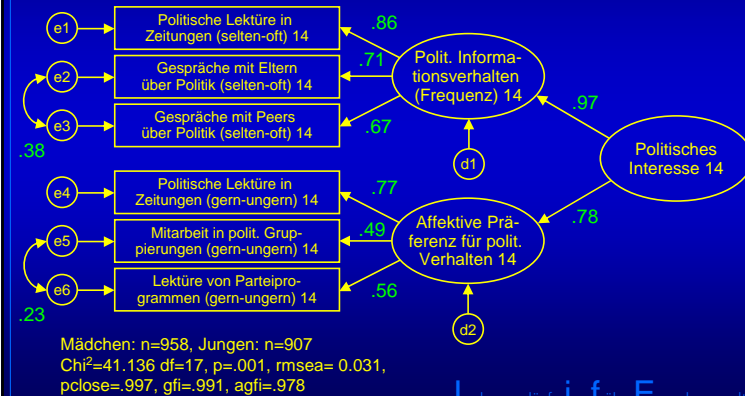
Ausfallanalyse nach politisch relevanten Merkmalen

Merkmal (im Alter von 15 Jahren)	F	p
Politisches Wissen (Institutionen)	9.54	< .01
Politisches Verständnis (Prozesse)	3.67	< .05
Politisches Interesse	0.28	n.s.
Politisches Vertrauen	2.31	n.s.
Ausländerfeindlichkeit	0.07	n.s.
Beteiligung an schulischer Mitbestimmung	0.95	n.s.

Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Operationalisierung von politischem Interesse

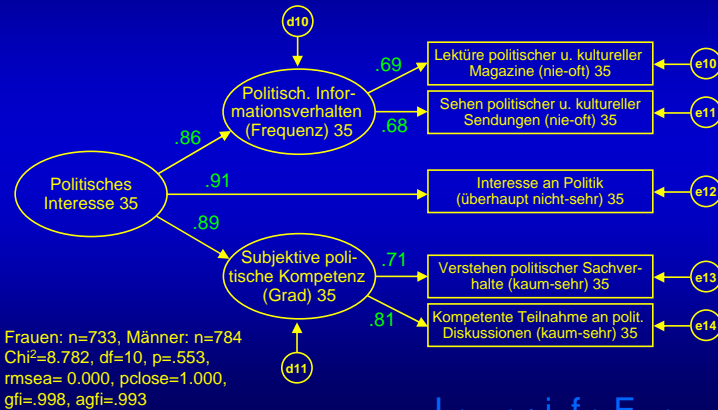
Messmodell für konventionelles politisches Interesse im frühen Jugendalter (Beispilsdaten von 1981 / 14 Jahre)



Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Operationalisierung von politischem Interesse

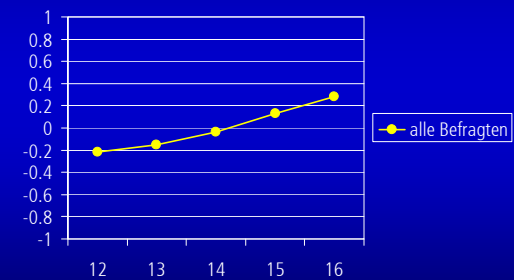
Messmodell für konventionelles politisches Interesse im Erwachsenenalter (2002 / 35 Jahre)



Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Zur Entwicklung von politischem Interesse im Jugendalter

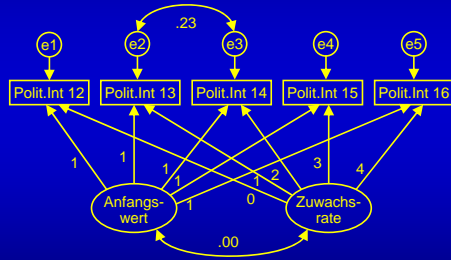
Mittelwerte für konventionelles politisches Interesse im Jugendalter (12-16 Jahre)



Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Zur Entwicklung von politischem Interesse im Jugendalter

Latentes Wachstumskurvenmodell mit linearem Zuwachs für alle Befragten

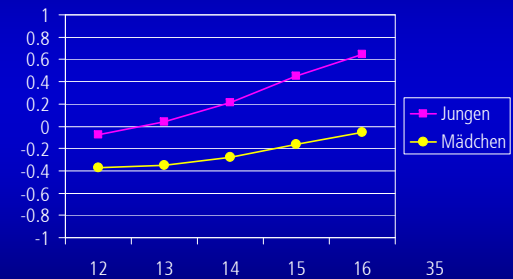


n=2892, FIML-Schätzung
Chi²=44.02 df=6, p=.000
rmsea= 0.047, pclose=.629, cfi=.984

Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Zur Entwicklung von politischem Interesse im Jugendalter

Mittelwerte für konventionelles politisches Interesse im Jugendalter (12-16 Jahre) nach Geschlecht

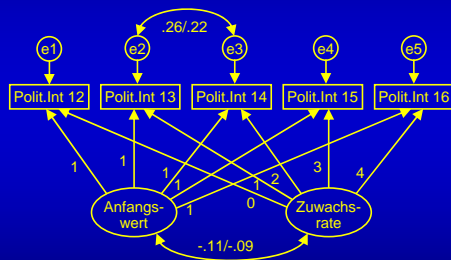


Gender	Eta² (%)	4.8	5.1	5.6	8.4	9.2	10.9
		44%	47%	51%	77%	84%	100%

Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Zur Entwicklung von politischem Interesse im Jugendalter

Latentes Wachstumskurvenmodell mit linearem Zuwachs nach Geschlecht



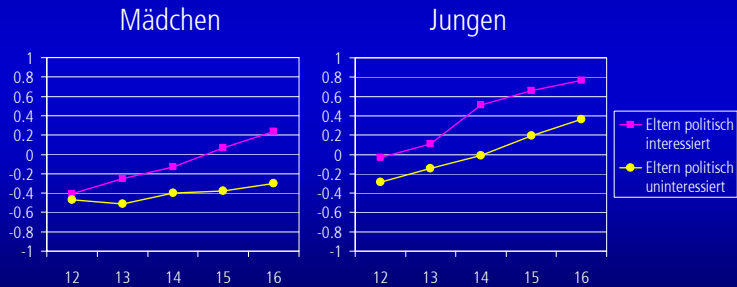
n=2892, FIML-Schätzung
Chi²=48.73 df=15, p=.000
rmsea= 0.028, pclose=1.000, cfi=.984

△ Intercept (M-F) = .30***
△ Slope (M-F) = .09***

Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Einflüsse auf das polit. Interesse im frühen Jugendalter

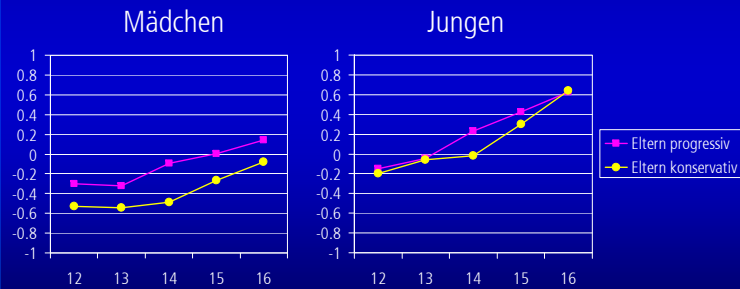
Entwicklung von politischem Interesse in Abhängigkeit vom politischen Interesse der Eltern; Mädchen vs. Jungen



Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Einflüsse auf das polit. Interesse im frühen Jugendalter

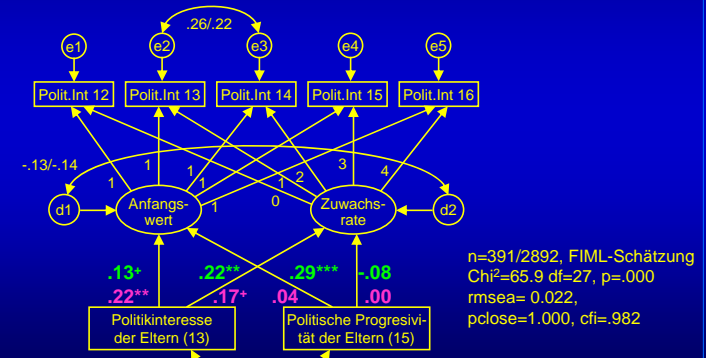
Entwicklung von politischem Interesse in Abhängigkeit von der politischen Progressivität der Eltern; Mädchen vs. Jungen



Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Einflüsse auf das polit. Interesse im frühen Jugendalter

Zur Wirkung von politischem Interesse und politischer Progressivität der Eltern (für Mädchen und Jungen)

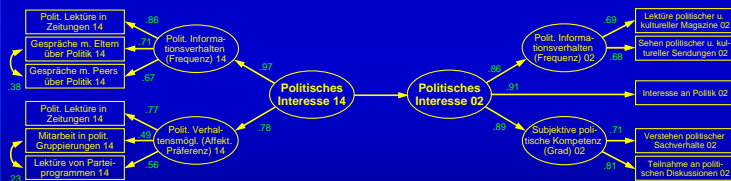


Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Stabilität von politischem Interesse

Positionale Stabilität von politischem Interesse vom Jugend- ins Erwachsenenalter (12-16 zu 35j./1979-1983 zu 2002)

A) Modell mit Messfehlerkorrektur



Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Stabilität von politischem Interesse

Positionale Stabilität von politischem Interesse vom Jugend- ins Erwachsenenalter (12-16j. zu 35j./1979-1983 zu 2002)

B) Modell ohne Messfehlerkorrektur

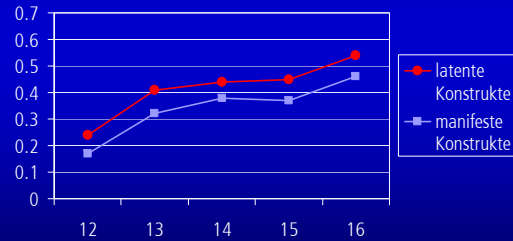


Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Zur Stabilität von politischem Interesse

Stabilitätskoeffizienten (latent und manifest) für konventionelles politisches Interesse vom Jugendalter (12-16 Jahre) ins frühe Erwachsenenalter (35 Jahre)

Alle Befragten

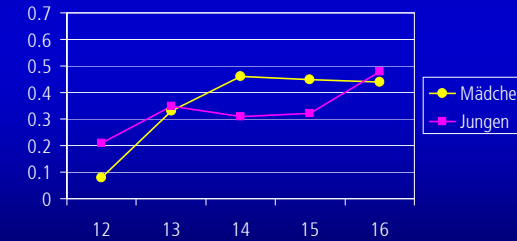


Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Zur Stabilität von politischem Interesse

Stabilitätskoeffizienten für konventionelles politisches Interesse vom Jugendalter (12-16 Jahre) ins frühe Erwachsenenalter (35 Jahre); mit Messfehlerkorrektur

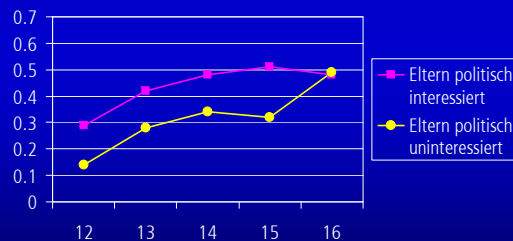
Nach Geschlecht



Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Zur Stabilität von politischem Interesse

Stabilitätskoeffizienten 12 bis 16 zu 35 nach elterlichem Politikinteresse (Kind mit 13 Jahren); mit Messfehlerkorrektur



Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Prädiktionsmodelle für politisches Interesse (35)

Gesamtmodell nach Geschlecht (sequenziell, n=350)

	Frauen		Männer	
	R ²	p	R ²	p
Soziale Schicht des Elternhauses	1.1	-	4.8	**
Politikinteresse Eltern (13)	6.9	***	2.0	*
Polit. Progressivität Eltern (15)	0.1	-	0.7	-
Schul. Beteiligungschancen (15)	0.4	-	0.5	-
Klassennorm polit. Interesse (15)	1.2	-	0.3	-
Beteil. an schul. Mitbestim. (15)	2.4	*	0.7	-
Politisches Wissen (15)	3.3	**	4.5	**
Politisches Interesse (15)	2.4	*	4.6	**
Realschulabschluss, mittl. Reife	0.6	-	0.0	-
Abitur, Fachhochschulreife	2.7	*	2.7	*
R ² total adj.	16.8		16.4	

Lebensverläufe ins frühe Erwachsenenalter

Zusammenfassung

1. Die Entwicklung von politischem Interesse beginnt in der fokussierten Kohorte bereits in der Kindheit und erreicht im Alter von 16 einen erstaunlichen Grad an Stabilisierung (nahezu 30% aufgeklärte Varianz).
2. Der "gender gap" zeigt sich mit 12 bereits zu 44%. Bis 16 vergrößert er sich sukzessive auf 84%.
3. Allgemein scheint die Interessedimension in der politischen Sozialisation von Männern etwas stärker standardisiert zu sein; sie zeigt sich weniger sensitiv gegenüber sozialen Kontexten.

Lebensverläufe **i**ns **f**rühe **E**rwachsenenalter

Zusammenfassung

4. Der Einfluss der Eltern auf das politische Interesse ihrer Kinder ist zwar substanzial, aber doch sehr begrenzt.
5. Für Frauen sind die Eltern bezüglich der Entwicklung von politischem Interesse auch langfristig bedeutsamer als für Männer.
6. Im Gegensatz dazu sind bezogen auf die langfristige Transmission von Ausländerablehnung die Eltern viel wichtiger für Männer als für Frauen (Grob, 2005).

Lebensverläufe **i**ns **f**rühe **E**rwachsenenalter

Zusammenfassung

7. Schulische Kontextmerkmale sind für die Entwicklung von politischem Interesse erstaunlich wenig bedeutsam. Sogar der Schultyp spielt längerfristig nur eine begrenzte Rolle.
8. Im Gegensatz dazu ist der Schulabschluss weit stärker prädiktiv. Dies möglicherweise deshalb, weil daran in höherem Masse bzw. in stabilerer Weise berufliche und soziale (Entwicklungs-) Muster gekoppelt sind, die politisch relevant sind.

Lebensverläufe **i**ns **f**rühe **E**rwachsenenalter

Literatur

- Fend, H. (1991). *Identitätsentwicklung in der Adoleszenz. Lebensentwürfe, Selbstfindung und Weltaneignung in beruflichen, familiären und politisch-weltanschaulichen Bereichen*. Entwicklungspsychologie der Adoleszenz in der Moderne, Band II. Bern: Huber.
- Grob, U. (2005). Kurz- und langfristige intergenerationale Transmission von Ausländerablehnung. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 25 (1), 32-51.
- Jennings, K. & Stoker, L. (2001). *The Persistence of the Past: The Class of 1965 Turns Fifty*. Berkeley, CA: University of California, Institute of Governmental Studies. Working Paper 2001-16.
- Jennings, K., Stoker, L. & Bowers, J. (2001). *Politics Across Generations: Family Transmission Reexamined*. Berkeley, CA: University of California, Institute of Governmental Studies. Working Paper 2001-15.
- Krampe, G.: Vorhersage politischer Partizipation und Entwicklung politischer Handlungsorientierungen im Übergang vom Jugend- zum frühen Erwachsenenalter: Befunde einer Nacherhebung sieben Jahre später. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*. 30 (2), 80-88.
- Reinders, H. (2001). *Politische Sozialisation Jugendlicher in der Nachwendezeit. Forschungsstand, theoretische Perspektiven und empirische Evidenzen*. Opladen: Leske+Budrich.
- Reinders, H. (2003). Politische Sozialisation in der Adoleszenz - Eine Re-Interpretation quantitativer Längsschnittuntersuchungen in Deutschland. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 35(2), 98-110.
- Weiss, K.; Rebenstorf, H. (2003). Bildungswege, politische Partizipation und Demokratieverständnis – Junge Menschen in Brandenburg. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 23 (2), 127-146.
- Wasmund, K. (1982). Ist der politische Einfluss der Familie ein Mythos oder eine Realität? In: Clausen, B. & Wasmund, K. (Hrsg.) *Handbuch der politischen Sozialisation*, (23-63). Braunschweig: Agentur Pedersen.
- Weissberg, Robert (1974). *Political Learning, Political Choice and Democratic Citizenship*. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.

Lebensverläufe **i**ns **f**rühe **E**rwachsenenalter